

Interpellation

Grosse Pläne für die Agglomeration

In der SN vom Dienstag 21. März 2006, las ich auf der Frontseite, dass die Agglomeration Schaffhausen 200 Millionen Franken für die Verkehrsinfrastruktur will.

Der Ständerat werde über einen Infrastrukturfonds von 20 Milliarden Franken beraten. Sechs Milliarden davon sind Geld, das der Bund künftig an Agglomerationsprogramme zahlen kann. Der sich konstituierende Verein Agglomeration Schaffhausen will da nicht abseits stehen und präsentierte ein erstes Agglomerationsprogramm, das vor allem aus einem dicken Bündel von Verkehrsmassnahmen besteht.

In der langen Liste von Projekten ist die schon sehr viel konkreter durchdacht Regio-S-Bahn: Dafür werden bestehende Linien neu organisiert und teilweise ergänzt. Voraussetzung dafür sind heute schon geplante Infrastrukturausbauten sowie die vorgesehenen Verlängerungen der Zürcher S-Bahn-Linien S 16 (Flughafen-Winterthur) und S 5 (Rafz) nach Schaffhausen. Die S 22 Schaffhausen-Bülach würde entfallen, dafür soll aber ein Zug von Schaffhausen noch bis Jestetten fahren - ab hier bestünde wie auf der Linie nach Thayngen dann ein Viertelstundentakt.

Wir stellen daher dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Ist die Gemeinde Thayngen Vollmitglied oder nur assoziiertes Mitglied des Vereins Agglomeration Schaffhausen (VAS)?
2. Warum gehört vom Bezirk Reiat niemand der Steuerungsgruppe/Technischer Ausschuss an und gedenkt dies der Gemeinderat zu ändern?
3. Erarbeitet der Gemeinderat ein Planungs- und Finanzkonzept für den vorgesehenen Ausbau der Regio-S-Bahn Abschnitt SH-Singen?
4. laut Pressemitteilung soll die S-16 nach Schaffhausen geführt werden. Wie konkret sind die Verbindungen nach Thayngen und ab wann ist es so weit?

Die Interpellanten: